



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Zeige uns dein Reich!

Zeige uns Dein Reich!

41.

Vor 120 und mehr Jahren hatten Katharina Emmerich und andere heilige Seelen Blicke in unsere Zeit. Sie sahen den Tempel der Kirche Gottes von allen Seiten belagert, bedroht und angegriffen. Unabsehbare Feindscharen hatten sich verschworen, das sichtbare Wunderwerk des Drei-Einen auf Erden zu zerstören und Sein Heiligtum dem Boden gleichzumachen.

Da erschien in höchster Not eine lichtstrahlende Frau über der Peterskirche. Vor ihrem Anblicke flohen die Widersacher in ohnmächtiger Wut. Ein Bote vom Himmel entrollte das Banner der Königin und alle Gutgesinnten ergriff eine mächtige innere Ahnung und starke Rührung vor der Nähe des Reiches Gottes. . . .

Wir kennen die gottgesandte Ritterin aus der Höhe, die hehre Schützin der Kirche, die Sachwalterin des Wohles der Menschheit. Maria, die Königin über das Gesamtreich in der Zeit und Ewigkeit! Wenn die Not am größten ist, wird Sie nach göttlicher Anordnung uns am nächsten sein. Schon wirkt sie an tausend Orten in der Welt zum Besten ihrer Kinder und aller, die sie vertrauensvoll anrufen. Letzteres zählt allerdings zu den Bedingungen baldiger Hilfe, auch Rettung aus den Abgründen der gegenwärtigen Gesamtlage.

Darum auf, zum Vertrauen auf Jene, die der Allerhöchste zur endgültigen Siegerin über alle seine Feinde gesetzt hat! Wenden wir uns einstimmig und eines Herzens an Maria und rufen wir sie besonders in diesen 31 Tagen ihres Ehrenmonates mit großer Zuversicht an: „Maria, Jungfrau, Mutter und Königin! Wache über uns und beschütze Dein Eigentum! Durch Dich komme die ersehnte Hilfe in äußerster Not! Mutter der Menschheit! Ausspenderin aller Gnaden des Himmels! Wende uns Dein Herz voll der Liebe, Güte und Hilfsbereitschaft zu. Wir sind in großen Bedrängnissen des Leibes und der Seele. Von Feinden des Glaubens und Gefahren des Heiles von allen Seiten umringt, mit dem Fluche des Völkerunfriedens beladen und von der Hölle der Gottlosigkeit bedroht. . . . Zu Dir rufen wir aus tiefster Seele und vollem Vertrauen: Zeige, daß Du Mutter bist, wenn die Not am größten ist! Hilf uns! Rette uns o Maria!